

Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

**AKTE 851**

**ANFANG**

-Ort:

Straße:

Ort:

Schrank:

Fach Nr.:

» H U H A G «



Schnellhefter

67

REGISTRATUR

4

Eggert-Stiftung

Name:

Stärke ES

GESCHLOSSEN

Hermann Eggert-Stiftung

Band I

1923X

bis:

vom:

19

Laufende Nr.

19

Band I

GESCHLOSSEN  
Hermann Eggert-Stiftung

1923/

19

857



gewirft. Die Abkündigung des 10000 M. müsste das mitgetheilt in Kasse  
erfolgen. Ich empfehle die jährl. Kasse mitgetheilt zu werden, ob die  
Abkündigung damit einverstanden ist, muss die Abkündigung unterbleibt.  
Es müsste mich nicht kosten, 10000 Mark an der Abkündigung  
zu versenden und die Kosten zum Kapital zu kommen.

M. n. 1. Jan. 1894.  
Liedt. 2. Januar 1894.  
1. Jan. 1894.  
Auer

St. W. 1894.  
1894.



Akademie der Künste zu Berlin

K. Akademie d. Künste-Berlin

Nr 1289 \* 12 DEZ 1923

Berlin W 8, den 7. Dezember 1923  
Pariser Platz 4

J.-Nr. 1276

Dem rechts- und verwaltungskundigen Mitglieder des Senates der  
Akademie der Künste

Herrn Ministerialdirektor Nentwig

ganz ergebenst vorgelegt mit der Bitte um gefällige Äußerung über die  
Annahme oder evtl. Ablehnung der Stiftung durch die Akademie.

Der Präsident

*W. Meißner*  
Herrn Ministerialdirektor Nentwig  
Herrn Ministerialdirektor Nentwig

5.4.12

Thür. Amtsgericht II a.

Weimar, den 15. Oktober 1923.

V. 201 / 16.

In Gemäßheit des § 2262 B.G.B. erhalten Sie in der  
Anlage auszugsweise Abschrift des Testamentes der am  
24. September 1923 in Weimar verstorbenen Frau Louise  
Eggert geb. Sandidus zugefertigt.

*Meißner*  
Justizobersekretär

An die Akademie der Künste  
in Berlin.

K. Akademie d. Künste-Berlin

Nr 1211 \* - 4 NOV 1923

Anl.

5.4.12



## Testament

des Geheimen Ober Bauraths Hermann Eggert, Mitglied der Akademie der Künste und des Bauwesens in Berlin, und seiner Ehefrau Luise geb. Candidus in Weimar.

Indem wir sämtliche von uns errichteten Testamente und letztwillige Verfügungen aufheben, bestimmen wir hiermit gemeinsam als unseren letzten Willen folgendes:

A. Wir berufen uns gegenseitig hiermit zu unseren alleinigen Erben .

B. Sollte meine Ehefrau nach mir verstorben, so bleibt unter allen Umständen ihrer freien Verfügung vorbehalten, wie sie letztwillig oder unter Lebenden über ihr eigenes und über mein ihr von mir überkommenes Vermögen verfügt, das über unsere nachfolgenden Vermächtnissbestimmungen hinausgeht.

pp.

5. Die Akademie der Künste in Berlin zehn Tausend Mark mit der Auflage, sie als Hermann Eggert-Stiftung getrennt zu verwalten und zunächst erst durch Zinsansammlung auf den zweifachen Betrag zu erhöhen; die Bestimmung des Stiftungszwecks dieser einstigen 20 000 Mark überlasse ich dem Senat der Akademie der Künste.

pp.

Weimar den 2. Dezember 1916.

gez. Hermann Eggert.  
Geheimer Ober Baurath a.D.

=====



### Nachtrag.

Wir, die Eheleute Geheimer Oberbaurat Hermann Eggert und Louise geborene Candidus in Weimar errichten zu unserem letzten Willen hiersit folgenden Nachtrag.

Nachdem sich die deutschen Wirtschaftsverhältnisse durch den Verlust des Krieges unglücklich gewendet haben, läßt sich mit Sicherheit erkennen, daß unser Vermögen durch Mehrverbrauch für unsere Ernährung, durch Senkung des Wertes der Reichsanleihen und durch Vermögenssteuer stark geschwächt wird.

Wir ändern daher unsere letztwillige Verfügung in betreff der vorgesehenen Vermächtnisse dahin:

I. Alle Vermächtnisnehmer haben sich gefallen zu lassen, daß die letztwillig vorgesehenen Auszahlungen, soweit sie überhaupt noch erfüllt werden können, in deutscher Reichsanleihe zum Nennwert und nicht in Bargeld oder Bargeldrechnung durchgeführt werden.

II. Da unvermeidlicher Weise unser Vermögen gegen die Zeit der Errichtung unseres ~~letzten~~ Willens sehr erheblich zurückgegangen sein wird, so erklären wir und bestimmen wir letztwillig:

A. Auf jeden Fall soll der Überlebende von uns die Befugnis haben, zu seinem Unterhalt unbeschränkt den Nachlaß des Erstversterbenden auch weiterhin anzugreifen.

B. Sofern und soweit es die Kapitalmittel unseres Vermögens beim Ableben des Letzten von uns erlauben, sollen unsere vorgesehenen Vermächtnisse zu Gunsten

1. des Fräuleins Marie Eggert auf 20000 Mark,
2. der Frau <sup>Je</sup> Noemi Joseph und des Fräulein Irma Candidus (sowie ihrer Ersatzvermachtnisnehmer) mit zweimal 75000 M.,
3. des Fräulein Sophie Cunnz mit 5000 Mark,
4. des Fräulein Irma Candidus (und ihren Ersatzvermachtnisnehmern) mit besonderen 25000 Mark,
5. des Baurats Wilhelm Eggert, jetzt übrigens in Merseburg wohnhaft, mit etwaigen 20000 Mark

mit dem Vorrang vor allen anderen Vermächtnissen möglichst in voller Höhe, bzw. in Reichsanleihenennwert erfüllt werden. Die beim Vermächtnis für Fräulein Marie Eggert vorgesehene Anrechnung von 4-5000 Mark fremden Erbteil ist hinfällig geworden, weil jener Nachlaß wertlos wurde.

C. Die vermächtnisweise mit Geldzahlungen aus Kapitalmitteln sonst noch bedachten Personen, Anstalten oder Vereine sollen nur in der Reihenfolge die ihnen ausgesetzten Vermächtnisse erhalten, daß an erster Stelle der Architektenverein zu Berlin, an zweiter der Protestantenverein in Hamburg, an dritter die Nicolaikirchgemeinde zu Burg bei Magdeburg, an vierter die Akademie der Künste in Berlin, zum Zug gelangt. Insoweit die Kapitalmittel zur Befriedigung nicht ausreichen, gilt das Vermächtnis als nicht vermacht.

III. Sollten die Kapitalmittel nicht einmal zur Erfüllung der Vermächtnisse unter I dieses Nachtrags ausreichen, so soll die Stadtkirchgemeinde Weimar verpflichtet sein, sich gefallen zu lassen, daß der Testamentsvollstrecker das ihr vermachte Hausgrundstück unter Einhaltung der ihr für den Verkaufsfall auferlegten Belastungen verkauft und der Reinerlös, soweit er 86 000 Mark übersteigt, bis zur Höhe des Fehlbetrags der Vermächtnisse unter I mit ausschüttet, während er den übrigen Mehrerlös, sowie die 86000 Mark an sie abführt.

IV. Sämtliche vermächtnisweise bedachten Personen, Vereine und Anstalten haben sich selbstverständlich gefallen zu lassen, daß die Kosten der Testamentsvollstreckung sowie zur sonstigen Ordnung des Nachlasses, insbesondere auch die Kosten etwaiger Vertretung des Testamentsvollstreckers an allererster Stelle aus dem Nachlaß bestritten werden. Unseren Testamentsvollstrecker ersuchen wir, sich zur ~~III~~ Durchführung der ihm zugedachten Aufgaben der Hilfe und Vertretung der Rechtsanwälte Mardersteig in Weimar zu bedienen.

Weimar 3 Mai 1919

gez. Louise Eggert geb. Candidus.

\*\*\*\*\*



5  
Herrn Ludwig <sup>Akademie der Künste zu Berlin</sup> Meldner, <sup>W 30, Potsdamer Strasse 75</sup>

J.-Nr. 1211

Berlin W 8, den 8.11.1923  
Pariser Platz 4

Unter Bezugnahme auf das gefällige Schreiben vom  
15. v. M. -V 201/16- ersuchen wir ergebenst um gefäll-  
lige Namhaftmachung der Testamentsvollstrecker für den  
Nachlass der verstorbenen Frau Louise Eggert, nebst  
Adressenangabe.

Der Präsident  
Im Auftrage

An das Thüringische Amtsgericht II



Thür. Amtsgericht II a. Weimar, den 12. 11. 1923.

V. 201/16.

Testament Eggert.  
- 37 - Nr. 1211.

Nr 1241 \* 17 NOV 1923

Anl.

Wir teilen Ihnen hierdurch mit, daß ein  
Testamentsvollstrecker nicht ernannt worden ist.  
Den Nachlaß hat die Schwester der Erblasserin,  
Fräulein Irma Candidus aus Marburg, z.Zt. hier,  
Belvederer Allee Nr. 16, in Besitz.

Auf Anordnung:

Kanzleiassistent.

Herrn Ludwig Eggert, Weimar, 12. 11. 1923

Berlin W. 8, den 8. 11. 1923  
Berliner Platz 4

Unter Bezugnahme auf das rechtliche Schreiben vom  
10. v. 11. 1923 - 201/16 - eruchen wir ergebenst um Gehör-  
liche Beachtung der Testamentsvollstrecker für den  
Nachlaß der verstorbenen Frau Louise Eggert, geb. Heide.  
Abwesendheit.

Der Präsident  
im Auftrag

In das Thüringische Amtsgericht II



Thür. Amtsgericht  
Weimar



Postkarte

An die Akademie der Künste

in Berlin W. 8.

Pariser Platz Nr. 4.

Berlin W. 8., den 26.11.1923  
Pariser Platz 4

Unter Bezugnahme auf das rechtskräftige Schreiben vom  
1. v. M. v. 1923/24 - erlassen am 1. v. M. v. 1923/24 -  
ist die Nachlassenschaft des verstorbenen Mitglieds Herrn  
Hermann Eggert und seiner Ehefrau. Hiernach ist die Akademie mit einem  
Vermächtnis bedacht worden. Allerdings würde die Errichtung der  
Stiftung in Frage gestellt sein, wenn die Kapitalmittel zur Befrie-  
digung der Vermächtnisnehmer nicht ausreichen. Ich wäre Ihnen daher  
zu Dank verpflichtet, wenn Sie mir Näheres über die Höhe des Nach-  
lasses und über die Möglichkeit der Befriedigung der Vermächtnis-  
nehmer mitteilen würden.

Der Präsident  
Im Auftrage

In das Thüringische Amtsgericht II

Akademie der Künste zu Berlin

J.-Nr. 1241

Berlin W 8, den 26. November 1923  
Pariser Platz 4

Sehr geehrtes gnädiges Fräulein!

Das Thüringische Amtsgericht dortselbst übersendet uns Abschrift  
des Testaments unseres verstorbenen Mitgliedes Geheimen Baurats Her-  
mann Eggert und seiner Ehefrau. Hiernach ist die Akademie mit einem  
Vermächtnis bedacht worden. Allerdings würde die Errichtung der  
Stiftung in Frage gestellt sein, wenn die Kapitalmittel zur Befrie-  
digung der Vermächtnisnehmer nicht ausreichen. Ich wäre Ihnen daher  
zu Dank verpflichtet, wenn Sie mir Näheres über die Höhe des Nach-  
lasses und über die Möglichkeit der Befriedigung der Vermächtnis-  
nehmer mitteilen würden.

Der Präsident  
Im Auftrage

Kulein

Irma Candidus

2. St. Weimar

Belvederer Allee 16

5.42. mm











Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

**AKTE 851**

**ENDE**